

### Die neue Netzgarnnumerierung

In Nr. 1, 1963 der "Informationen"(S.19-20) ist bereits eingehender über die Bemühungen zur Vereinheitlichung der Netzgarnkennzeichnung berichtet worden. Zum Verständnis des Folgenden wird auf diesen Beitrag verwiesen. Die darin genannten Vorschläge des Instituts für Netz- und Materialforschung legte der Unterzeichnete den Delegierten der 2. Tagung des zuständigen ISO-Unterausschusses "Textile products for fishing nets" im Mai d.J. in London vor. Sie wurden, mit einer kleinen Ergänzung, von allen anwesenden Ländervertretern angenommen. Damit haben Netzindustrie und Fischerei eine Netzgarnnumerierung erhalten, die in a l l e n L ä n d e r n und für a l l e A r t e n v o n N e t z m a t e r i a l gelten soll. Den Delegierten des 2. Welt-Fischfanggeräte-Kongresses, der anschließend an die ISO-Tagung in London

stattfind, wurden die Beschlüsse des ISO-Unterausschusses zur Annahme empfohlen, um das bisherige Durcheinander in der Netzgarnkennzeichnung, das den internationalen Netzhandel und Erfahrungsaustausch behinderte, zu beenden.

In Zukunft soll das Netzmateriel nach folgenden Gesichtspunkten einheitlich nume-riert werden:

- 1) Alle Zahlenwerte werden in *t e x* -Einheiten angeführt (s. Informationen Nr. 1/1963)
- 2) Die Standardnummersetzt sich aus z w e i Teilen zusammen. Im ersten Teil wird die Feinheit des *E i n f a c h* garnes in *tex* und die Anzahl der Einfach-garne im Netzgarn angeführt. Dieser Teil der Nummer ist für jede Netzgarnsorte unveränderlich und ist der unverwechselbare Name der Sorte. Er ähnelt den bis-herigen Numerierungssystemen (Titer in Denier, metrische Nummer, englische Nummer) in der Schreibweise sehr, nur die Zahlenwerte haben sich geändert. Der zweite Teil ist der *r e s u l t i e r e n d e tex*-Wert (*R..tex*), worunter das mit ausreichender Genauigkeit angegebene 1000 m-Gewicht des Netzgarnes verstan-den wird, das zur Gewichtsberchnung bei Bestellungen von Netzmateriel und Netz-tuch verwendet werden kann. Der *R..tex*-Wert tritt an die Stelle der bisher ge-brauchten Lauflänge in m/kg. Er ist nicht konstant, sondern richtet sich nach dem Eindrehungsgrad des Netzgarnes. Je härter das Netzgarn eingedreht ist, desto höher ist naturgemäß sein 1000 m-Gewicht, d.h. der *R..tex*-Wert. Die End-Drehungs-richtung kann als S oder Z noch angefügt werden. Zur Verdeutlichung wird ein Beispiel für ein Nylonnetzgarn in der neuen und zwei alten Numerierungen ange-führt. Der *Rtex*-Wert bezieht sich in diesem Falle auf ein Netzgarn mit gerin-ger Eindrehung.

Titer in Denier:	Td 210 x 6 x 3	(Lauflänge 2180 m/kg)
metrische Nummer:	Nm 43/6/3	(Lauflänge 2180 m/kg)
<u>neue</u> Nummer:	<u>23 tex x 6 x 3 ; R 460 tex Z</u>	

- 3) Geflochtene Netzgarnen werden allein mit dem *Rtex*-Wert, ohne weiteren Zusatz, gekennzeichnet, z.B. R 4000 tex. Das gleiche gilt für Mischzwirne, worunter Netzgarnen verstanden werden, die sich aus zwei oder mehreren verschiedenen Fa-serarten zusammensetzen. Sie sind bei uns kaum bekannt, werden aber in Japan in verschiedenen Ausführungen hergestellt und für Fanggeräte verwendet.
- 4) Für grobe gedrehte Netzschnüre, aus denen z.B. die G r u n d s c h l e p p -  
n e t z e der Hochseefischerei und die Schokkerhamen des Rheines bestehen, ge-nügt ebenfalls der *Rtex*-Wert, dem zur Unterscheidung von den geflochtenen Netz-garnen das Drehungszeichen S oder Z beigefügt wird, z.B. R 4000 tex S. Diese Netzgarnen können natürlich auch genauer, nach der unter 2) genannten Weise ge-kennzeichnet werden.

G. Klust

Institut für Netzforschung, Hamburg